

Jetzt bestellen:

0211 505-2255

Mo-Fr von 8-16 Uhr
Versandkostenfrei

SHAKESPEARE-FESTIVAL

Taschen aus ausrangierten Festival-Bannern

Im vergangenen Jahr waren es Kissen für die jungen Teilnehmer im Education-Bereich, in diesem Jahr sind es Shopping-Bags und Retro-Rucksäcke – angefertigt in den Werkstätten der Lebenshilfe für das Shakespeare-Festival. **Claudia Bisdorf**, seit 2014 Produktionsleiterin für das Shakespeare-Festival, die Tanzwochen und die Zeughauskonzerte im Kulturamt, ist voll des Lobes über die Zusammenarbeit: „Das klappt wunderbar“, sagt sie.

Während die Kissen im vergangenen Jahr nicht im Verkauf waren, sondern in Workshops und ähnlichem ausgegeben wurden, sind die Bags und Rucksäcke Bestandteile des Merchandising-Programms im Shop des Festivals. Oder waren, sollte man zumindest mit Blick auf die Shopping-Bags sagen, denn von den vorhandenen 20 war gestern noch genau eine da. Auch die Rucksäcke, rund 30 Stück, gehen gut weg, sagt Bisdorf, die zusammen mit **Felicitas Fischer** im Vorfeld des Festivals

gen. Weithin bekannt ist die Chirurgische Klinik I des „Lukas“. Deren Chefarzt ist seit 2002 Professor **Peter Goretzki**, der nun einmal mehr in der Kategorie Schilddrüsenoperationen in die Liste der Top-Ärzte

Bei den Urologischen Tumoren und Prostata-Erkrankungen zählt er zu den Top-Ärzten. **Professor Michael Schädel-Höpfner** ist Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie. Er wird für



Die Taschen wurden für 15 Euro im Festival-Shop verkauft. 20 Stück waren es mal, jetzt sind fast alle weg.

FOTO: CHRISTOPH KREY

die Idee zu den Taschen entwickelt hatte. Das Material stand auch fest: recycelte Festival-Banner und -fahnen. Beim Zuschnitt wurde natürlich darauf geachtet, den Schriftzug oder das Festival-Motiv der Rose zu nutzen: „Die weißen Flächen haben wir ausgespart.“ Aus den Fahnen waren 2016 die Kissen gemacht worden, für die Taschen kamen nun die

widerstandsfähigeren Banner dazu. „Jedes Jahr müssen wir welche aussortieren“, sagt die 44-Jährige, „aber mir ist die Wiederverwertung ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie Lebenshilfe und auch GWN (Gemeinnützige Werkstätten Neuss).“ Denn großen Gewinn mache man mit den Artikeln nicht. **hbm**

SCHIEBENSCHÜTZEN

Repräsentant für 2018 steht fest

Kurz vor dem Holzheimer Schützenfest haben die Scheibenschützen mit **Hans-Josef Deuss** ihren Repräsentanten für das Heimatfest im nächsten Jahr gefunden. Deuss setzte sich beim Pokalschießen, zu dem Major **Michel Held** begrüßen konnte, mit dem 58. Schuss gegen seinen Mitbewerber **Klaus Freise** durch. Ritter des Königs werden **Egehan Biskin**, **Stefan Schornstein**, **Michael Held** und **Nico Niederwerfer** sein. Jakobus-König wurde **Günter Hönings**, Trägerin der „Schützenliesel“ ist **Svenja Rembold**.



Hans-Josef Deuss repräsentiert 2018 die Scheibenschützen. FOTO: F. BEYER

GYMNASIUM MARIENBERG

Große Wiedersehensfeier der Abiturientia 1987

Manche kamen zu Fuß oder mit dem Fahrrad, andere kamen von weit her – sogar aus Afrika. Insgesamt waren es mehr als 60 ehemalige Schülerinnen des **Abitur-Jahrgangs 1987** des erzbischöflichen Gymnasiums Marienberg, die sich 30 Jahre nach der Entlassfeier zu einem Wiedersehen in Neuss verabredet hatten. Über ein herzliches Wiedersehen freute sich auch der ehemalige Chemie-Leistungskursleiter Schrader. Zu den Mitorganisatorinnen des Treffens

im Forum „Alte Post“ gehörte auch **Uschi Hackbeil**, die in Neuss geblieben und selbst Lehrerin geworden ist. Nicht nur die Zeit seit dem Abitur verging schnell, sondern auch der gemeinsame Abend. Alte Freundschaften wurden aufgefrischt und Adressen ausgetauscht. Die jung gebliebenen Schülerinnen vereinbarten, sich, wenn möglich, im nächsten Jahr beim alljährlichen Ehemaligentreffen am ersten Freitag im März im Marienberg-Gymnasium wieder zu sehen – oder spätestens in fünf Jahren.



60 Marienberg-Schülerinnen, die 1987 am erzbischöflichen Mädchengymnasium ihr Abitur gemacht haben, trafen sich jetzt an der Alten Post. FOTO: A. WOITSCHÜTZKE

INITIATIVE SCHMETTERLING

Neuer Imagefilm hatte Premiere

Über den Dächern von Neuss wurde am Sonntag das 15-jährige Bestehen des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Initiative Schmetterling Neuss gefeiert. Die Location gab das Motto vor, denn dank der Unterstützung von **Rudolf Welzel** konnte Geschäftsführerin **Birgit Ritter** in die Pegelbar eingeladen, wo alle zusammen kamen, die mit den Schmetterlingen im Kontakt stehen: begleitete Familien, Ehrenamtliche, Mitglieder, Spender, Sponsoren und Netzwerkpartner wie dem Landtagsabgeordneten **Jörg Geerlings**. Nach einem bewegenden Grußwort des stellvertretenden Landrates **Hans-Ulrich Klose** durften die Schmetterlinge einen Scheck in Höhe von 3200 Euro entgegennehmen. **Tim Hausmann** und Freunde aus Kaarst haben die Initiative „Die gute Tat“ ins Leben gerufen und Trödel gesammelt, den sie dann auf dem Trödelmarkt bei Ikea verkauften. Dank dieser Aktion und vieler weiterer Spenden sind die Angebote des Vereins für die Familien kostenlos. Die Initiative Schmetterling – mit Geschäftsstelle an der Jüli-



Birgit Ritter mit Hans-Ulrich Klose (r.) und Jörg Geerlings.

cher Straße – begleitet und berät sowohl Familien mit einem schwer erkrankten oder schwer behinderten Kind, wie auch Familien, die um ein Kind trauern. Eine Filmpremiere gab es ebenfalls zu feiern, denn über die Arbeit der Schmetterlinge ist ein Imagefilm entstanden. Produziert wurde er von **Thomas Eberwein** und ist unter www.schmetterling-neuss.de im Internet zu sehen.

Einrichtungen der St. Augustinus-Kliniken. Professor **Jörg Jeresch**, Chefarzt für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin am Johanna-Etienne-Krankenhaus, gilt als Experte im Bereich der Knie- und Schulterchirurgie und führte das

GESAMTSCHULE

Aufführung in englischer Sprache

Ein munteres Volk, ein kleiner König, drei „weise“ Frauen, ein kleiner Junge mit magischen Kräften und ein wirklich dramatischer Drachenkampf – das waren die Zutaten für die erste englischsprachige Aufführung des „Acting English“-Kurses des fünften Jahrgangs der Gesamtschule an der Erft. Aufgeführt wurde auf der Bühne des Theaters am Schlachthof (TaS). Im Unterricht hatten die Kinder zusammen mit ihrer Lehrerin **Christiane Kötter** das Theaterstück rund um die Legende der walisischen Flagge entwickelt. Alle Schüler waren schon textsicher, als sie sich zu einem zweitägigen Workshop ins TaS begaben. Nach theaterpädagogischen Warming-Up-Spielen begann nun unter der Anleitung der Schauspielerin **Francka von Werden** der „Feinschliff“ der Inszenierung. In gemeinsamer Arbeit malte sie mit den der Zehn- bis Elfjährigen einzelne Szenen aus, brachte humorvolle Elemente ein und gestaltete die Übergänge von Szene zu Szene.